



Galerie Verein Berliner Künstler

Schöneberger Ufer 57 Tel. +49 030 261 23 99
D-10785 Berlin Fax +49 030 269 31 916
www.vbk-art.de info@vbk-art.de

Pressemitteilung 1/2

BERLIN | Juli 2021

FRESSEN

**Ute Deutz • Ute Faber • Jeanne Fredac • Futuria Art • Sibylle Hoessler • Hans-Oiseau Kalkmann
Simone Kornfeld • Nositiv Atelier • Gerd Pilz • Jens Reulecke • Corinna Rosteck
Franziska Rutishauser • Tina Tahir • Catrin Wechler**

FRESSEN

**Eröffnung
23. 07. 2021**

**AUSSTELLUNG
24. Juli bis 08. August 2021**

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

ERÖFFNUNG

Freitag, 23. 07., 19 Uhr

Öffnungszeiten

Di - Fr 15 bis 19 Uhr, Sa - So 14 bis 18 Uhr

**Nach Ende der Ausstellung erscheint ein
dokumentarischer Katalog**

Kuration: Franziska Rutishauser

Pressekontakt: +49(0)30 567 947 64
info@franziska-r.ch

Die von Franziska Rutishauser kuratierte Ausstellung *Fressen* schließt als dritter Teil einer Trilogie an die beiden Ausstellungen *Sex* (2019) und *Tod* (2020) an.

Mit *Fressen* ist nicht nur gieriges Konsumieren gemeint. Im großen Stil industriell hergestellt, wird Nahrung mancherorts im Überfluss angeboten und in großen Mengen weggeworfen. Durch Konsum gestörte Körper und gierige Zivilisationen konsumieren Rohstoffe der Erde und schielen bereits nach anderen Planeten. Mächtige raffen Vermögen und Ländereien, beuten Natur und Tiere sowie andere Menschen aus.

Der Wissenschaftler Stephen Hawking (1942–2018) sagte: »Die Menschheit war schon immer hochmütig, aber mit der Zeit werden die neuen Generationen immer egozentrischer. Ich glaube nämlich, dass unsere Neigung zum Egoismus angeboren ist. [...] Die Evolution hat Gier und Aggression in das menschliche Genom eingebaut. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Konflikte nachlassen, und die Entwicklung von militarisierter Technologie und Massenvernichtungswaffen könnte dies verheerend werden lassen.«

In der Ausstellung werden fotografische, skulpturale, installative, textliche, zeichnerische und Video-Arbeiten mit Blick auf ausgesuchte Fragestellungen im Themenfeld *Fressen* gezeigt, die sich mit Überfluss, Verschwendung, Gier und Abhängigkeit davon befassen.

Ute Faber

Stetige Völlerei bis zum Platzen einer Welt, die sichtbar aus den Fugen geraten ist, findet künstlerischen Ausdruck in einer überdimensionalen Wurstskulptur.

Hans-Oiseau Kalkmann

Das Objekt *Das Boot ist voll, oder: ...Kurs Nord-Süd* thematisiert die Fehlsteuerung einer Abschottungspolitik. Das Boot ist gefüllt mit Ressourcen, die anderen nicht zugutekommen.

Sibylle Hoessler

Die Bühne ist das Internet, die Klicks sind der Applaus. Das Übermäßige Essen vor einer Webcam wurde zum Wettbewerb. Die fotografische Installation *Hot* reflektiert diese Szene.

Franziska Rutishauser

Ein Videomix aus dem Internet führt das *Fressen* ohne physischen Hunger vor. Die Faszination der Perversion zieht Millionen Zuschauer*innen in youtube an. Der Konzern profitiert.



Galerie Verein Berliner Künstler

Schöneberger Ufer 57 Tel. +49 030 261 23 99
D-10785 Berlin Fax +49 030 269 31 916
www.vbk-art.de info@vbk-art.de

Pressemitteilung 2/2

BERLIN | Juli 2022

Futura Art (Devi Seeliger, Johannes-Paul Döbler & Manuel Beo Wulf Siegert)

Soziale Netzwerke, Fernsehen, Zeitschriften und Internet sind eine Mischung aus Schadenfreude und Konsum. Menschen konsumieren Menschen, um tiefliegende Schmerzen zu füttern. Das Video zeigt ein menschliches Gesicht, welches sich selbst verzehrt.

Corinna Rosteck

Die Fotografie *Strudel Blue Femme* aus der Werkserie *Liquid Dance* lässt eine menschliche Figur im Begriff des Versinkens im Wasser erahnen. Wird sie verschlungen und warum?

Catrin Wechler

Die fotografische Arbeit *Fische* zeigt ein Bild der Gier. Beengt in einem Teich sind Impulse wie hineingeworfene Nahrung für die satten Fische Anlass für Aktivität ohne Sinn – eine Metapher.

Jens Reulecke

Die fotografische Installation *exposed* mit Plastikabfällen verweist auf eine mit Abfall geflutete Welt. Nicht mehr nur Zukunftsängste klingen hier an, sondern eine Realität als Konsequenz des hemmungslosen Konsums. Dem veränderten Zustand der Erde ist der Mensch ausgesetzt.

Nositiv Atelier (Susanne Knaack & H.H. Zwanzig)

Das Künstlerpaar kombiniert Texte und Illustrationen zum Thema Fressen zu einer großen Wandinstallation.

Ute Deutz

Monochrome Drucke und ein Zootrop mit Schattenrissen zeigen bedrohliche Szenen von Ausbeutung, Machtmissbrauch und Abhängigkeit.

Gerd Pilz

Die Anaglyphenfotografie zeigt einen Ausschnitt des Kindlifresserbrunnens in Bern, dessen Bedeutung als jüdenfeindliche skulpturale Aussage über die Jahrhunderte verharmlost worden ist.

Simone Kornfeld

Die fotografische Serie *TURBO HYBRIDS...* der gequälten und verletzten Tiere basieren auf Screenshots von Internetbildern. Das tägliche Grauen findet verborgen irgendwo in riesengroßen Tierfabriken statt.

Tina Tahir

Das schöne Dekor der digital erstellten fotografischen Tapete entpuppt sich bei näherem Betrachten als Kombination aus knackigem Obst und Gemüse mit Müllhalden, verweist auf Verwandlung und Zerstörung.

Jeanne Fredac

Während man heute Eis, Pralinen und Zuckerwatte isst, kaufte man früher in Neapel eine Tüte mit Kutteln und einer Scheibe Zitrone. Im Video *Nature* und den schwarz-weiß Fotografien wird das gegenwärtige Fehlverhalten der Fleischproduktion und des Konsums fokussiert.

Bitte beachten Sie die Angaben zur Infektionsschutzverordnung und Durchführung der Veranstaltung auf der Webseite des VBK.

Der VEREIN BERLINER KÜNSTLER (VBK) ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender Künstler*innen, die in Berlin leben und/oder arbeiten. Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 120 aktive Mitglieder.